

FEUERBRANDBERICHT 2017

**Auftreten und Bekämpfung des Schadorganismus
Erwinia amylovora**

**Amtlicher Pflanzenschutzdienst
Steiermark**

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	3
2. AKTUELLE BEFALLSSITUATION	4
2.1 Ausgangslage vor der heurigen Blühperiode	4
2.2 Bekämpfungskampagne 2017	4
2.3 Feuerbrandentwicklung im Jahr 2017	5
2.3.1 Infektionsbedingungen und verwendetes Prognosemodell	5
2.4 Auftreten von Feuerbrand sowie Sanierungs- und Bekämpfungsmaßnahmen	6
3. MONITORING-MASSNAHMEN	7
3.1 Blühtermine ausgewählter Feuerbrand-Wirtspflanzen	7
3.1.1 Besondere Witterungsereignisse (z.B. Hagel, Spätfrost)	7
3.2 Kontrollen	7
3.3 Medienecho, Publikationen	7
4. ANHANG - FORMBLATT	8

1. EINLEITUNG

In der „Gesamtheitlichen Strategie zur Bekämpfung des Feuerbrandes in Österreich 2014 – 2020“ ist u.a. festgelegt, dass jährlich ein Bericht verfasst wird, der sowohl die Feuerbrandsituation, als auch die im Rahmen der Strategie getroffenen Maßnahmen beinhalten soll.

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Zusammenfassung aller wesentlichen Informationen betreffend die Maßnahmen des Amtlichen Pflanzenschutzdienstes Steiermark im Hinblick auf das Monitoring und die Bekämpfung des Feuerbrands im Jahr 2017. Gleichzeitig wird auf die in den früheren Berichten dargelegten und in diesem Jahr fortgeführten Aktivitäten verwiesen.

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet von mehreren lokal begrenzten, im Vergleich zu 2016 verstärkten Feuerbrandauftreten, überwiegend im Erwerbsobstbau. Erstmals stärker betroffen war dabei auch eine Kleinregion im Südosten der Steiermark.

2. AKTUELLE BEFALLSSITUATION

2.1 Ausgangslage vor der heurigen Blühperiode

Trotz der seit dem Katastrophenjahr 2007 gesunkenen Anzahl von Feuerbrandfällen bleibt das Inokulum prinzipiell schwer einschätzbar. Bei Beginn der Blühperiode 2017 waren die bekannten Befallsherde - zuletzt aus 2016 - schon getilgt und im digitalen Atlas des GIS Steiermark ausgewiesen gewesen.

Das Steiermärkische Pflanzenschutzgesetz (LGBl.Nr. 82/2002, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 158/2013) und die Feuerbrandverordnung (LGBl. Nr. 33/2003 zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 109/2013) stellen – in Ergänzung zu den bundesrechtlichen Vorschriften für das Inverkehrbringen - die rechtlichen Grundlagen für die Bekämpfung des Feuerbrandes an „ortsfesten“ Wirtspflanzenbeständen dar.

2.2 Bekämpfungskampagne 2017

Die Bekämpfungsorganisation aus Sachverständigendienst (Mitarbeiter der Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft – Referate Landesforstdirektion und Pflanzengesundheit - sowie der Bezirksverwaltungsbehörden) und Gemeindebeauftragten ist grundsätzlich beibehalten worden. Schulungen für neue Gemeindebeauftragte wurden von den örtlich zuständigen Sachverständigen im Bedarfsfall vorgenommen. Rechtzeitig vor dem Blühbeginn der Hauptwirtspflanzen waren diese Aktivitäten abgeschlossen.

Die Internetadresse mit umfassenden Informationen zum Feuerbrand lautet:

www.feuerbrand.steiermark.at

Darin enthalten ist auch die Präsentation der Feuerbrandbekämpfung 2017 im Erwerbsobstbau.

Zur Feuerbrandbekämpfung im Erwerbsobstbau in der Blüte 2017 war das streptomycinhaltige Pflanzenschutzmittel „Strepto“ zugelassen. Die notwendige betriebsbezogene amtliche Bestätigung über die erforderliche Menge für den Bezug dieses Pflanzenschutzmittels ist den Erwerbsobstbaubetrieben, die diese Bestätigung beantragt haben, von der Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft Anfang April 2017 übermittelt worden.

Weitere Informationen (FB-Infektionsrisiko etc.) und die erforderlichen Meldungen konnten diese Betriebe nach Aufruf der Webadresse www.feuerbrandbekämpfung.steiermark.at unter „Zugang für registrierte Benutzer“ erhalten bzw. durchführen.

Wegen des Temperaturverlaufs während der gesamten Kernobstblüteperiode hat es kein erhöhtes Risiko von Blüteninfektionen gegeben und die Anwendung des streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmittels „Strepto“ ist daher im Jahr 2017 nicht freigegeben worden.

Um sicher zu stellen, dass kein kontaminierter Honig in Verkehr gebracht wird, wurde unter Federführung der Abteilung 10 Land- und Forstwirtschaft und intensiver Mitarbeit der beiden steirischen Imkerorganisationen sowie der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft die Durchführung eines **Honigmonitoring vorbereitet**. Die tatsächlichen Aktivitäten haben sich wegen der unterbliebenen Anwendung streptomycinhaltiger PSM auf die Imkerdatenerhebung und die damit zusammenhängende Information der ImkerInnen beschränkt:

In Zusammenarbeit mit den Imkerorganisationen und der Landwirtschaftskammer sowie mit Unterstützung der Imker ist eine Erhebung der ImkerInnen und Bienenstände im möglichen Anwendungsgebiet streptomycinhaltiger PSM erfolgt. 410 ImkerInnen haben bei der Datenerhebung mitgewirkt und 907 Bienenstände mit 10.420 Bienenvölkern gemeldet.

Stichprobenplan, Probenahme und Honiguntersuchungen sowie Maßnahmensetzungen waren auf Grund der nicht erfolgten Anwendung streptomycinhaltiger PSM nicht zu erstellen und nicht durchzuführen.

Von den Mitarbeitern der Abteilung 10, Referat Landesforstdirektion wird überdies eine Feuerbrand-Homepage mit umfassenden Informationen über den Feuerbrand und die Befallslage betreut:

www.feuerbrand.steiermark.at

Für den Bereich des Erwerbsobstbaus war auch heuer wieder die Beiziehung der Beratungsdienste der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark (Kernteam) zur Begutachtung der Verdachtsfälle und die Erfassung des Feuerbandauftretens bei mehreren Obstbaubetrieben notwendig und hilfreich.

2.3 Feuerbrandentwicklung im Jahr 2017

2.3.1 Infektionsbedingungen und verwendetes Prognosemodell

Zur Bestimmung der Infektionsprognose wurde auch 2017 das Programm Maryblyt (Version Moltmann) gewählt. Dieses Programm bewertet das Infektionsrisiko nach dem Vorhandensein von Feuchtigkeit (wird in der Prognose immer angenommen), nach dem Übersteigen einer bestimmten Tagesdurchschnittstemperatur (15,6°C) und nach dem Verstreichen (Erreichen) von 110 Gradstunden über 18,3°C (CDH18-Wert).

In Hinblick auf die offene Blüte als Infektionspforte wurde die Prognose mit Blühbeginn der jeweiligen Kultur (Apfel oder Birne) gestartet.

Insgesamt 22 von der Landwirtschaftskammer betreute Wetterstationen der Firma Adcon, die über das gesamte Obstbauggebiet verteilt waren, lieferten die Daten und die steirische Obstbauregion war in drei kleinere Regionen aufgeteilt:

- Nordost: Bezirke Weiz, Graz, Graz-Umgebung Ost, ehem. Bezirk Hartberg (10 Stationen)
- Südost: Bezirke Leibnitz, Südoststeiermark, ehem. Bezirk Fürstenfeld (8 Stationen)
- West: Bezirke Deutschlandsberg, Voitsberg, Graz, Graz-Umgebung West (4 Stationen)

Für jede Wetterstation wurde das Infektionspotential (nach Schweizer Vorgabe) angegeben und aufgrund des Infektionspotentials dieser Wetterstationen wurde das akute Infektionsrisiko getrennt für jede Region in folgenden Risikostufen prognostiziert:

- Geringes Infektionsrisiko (grün gekennzeichnet) wurde ausgewiesen, wenn bei allen Wetterstationen in der jeweiligen Region das Infektionspotential mit L oder M angegeben wurde.
- Mäßiges Infektionsrisiko (gelb gekennzeichnet) wurde ausgewiesen, wenn bei mindestens einer der Wetterstationen in der Region das Infektionspotential mit H angegeben wurde (d.h. der CDH18-Wert von 110 wurde noch nicht überschritten).
- Akutes Infektionsrisiko (rot gekennzeichnet) wurde ausgewiesen, wenn bei mindestens einer der Wetterstationen in der Region das Infektionspotential mit I, HT- oder HW- angegeben wurde.

Zusätzlich zur Einstufung des Infektionsrisikos nach diesem Farbschema wurde täglich ein Warndiensthinweis mit einer praxisgerechten Einschätzung des Risikos zur sachgerechten Anwendung von Streptomycin abgegeben.

Der Feuerbrandwarndienst war im Internet unter www.feuerbrandbekämpfung.steiermark.at für jedermann und für die Erwerbsobstbauern mit Bezugsbestätigung zusätzlich über eine Telefonhotline abrufbar.

Befallsstatistik:

Das Kontingent an Gratisproben bei der AGES für die Untersuchung auf Feuerbrand wurde in 10 von 15 Verdachtsfällen - davon in 4 Fällen außerhalb von Erwerbsobstanlagen - in Anspruch genommen, und in 5 Fällen ergab sich dabei ein positiver Befund.

Die verbleibenden 5 Feuerbrandverdachtsfälle wurden okular eindeutig als positiv beurteilt.

Eine kartographische Darstellung, einschließlich der „historischen“ Fälle, lässt eine Beurteilung über früheres Feuerbrandauftreten (gegebenenfalls auch am selben Standort) zu, und ist unter der Internetadresse www.feuerbrand.steiermark.at abrufbar.

2.4 Auftreten von Feuerbrand sowie Sanierungs- und Bekämpfungsmaßnahmen

Die FB-Verdachtsmeldungen/-fälle im Zeitraum von Ende Mai bis Mitte September 2017 stammten mit zwei Ausnahmen (Zwergmispel in Baumarkt – Befallsverdacht wurde bei Laboruntersuchungen nicht bestätigt; Mispel in einem Privatgarten) aus dem Erwerbsobstbau.

Nach deren Abklärung mussten gegenüber insgesamt 7 Erwerbsobstbaubetriebe (davon 4 in der Oststeiermark und 3 in der Weststeiermark) Maßnahmen wie folgt angeordnet werden:

- bei 4 Betrieben die Rodung von Erwerbsanlagen mit insgesamt 2,0 ha Fläche, davon
 - 1,8 ha Birne (2 Anlagen mit den Sorten Bosc's, Packhams, Williams bzw. Uta)
 - 0,1 ha Birne (in 1 Anlage mit insgesamt 0,9 ha Fläche die Rodung von 56 Einzelbäumen der Sorte Subira)
 - 0,1 ha Apfel (in mehreren Anlagen eines Betriebes die Rodung von 335 Einzelbäumen der Sorten Gala, Braeburn und Jonaprinz)
- bei 5 Betrieben der Rückschnitt auf insgesamt 7,6 ha Apfelanlagen (Sorten Arlet, Bonita, Evelina, Gala u. Idared)

Hinweis: 2 der insgesamt 7 Betriebe – beide in der Weststeiermark - waren sowohl von einer Rodungs-, als auch von einer Rückschnittanordnung betroffen.

3. MONITORING-MASSNAHMEN

3.1 Blühtermine ausgewählter Feuerbrand-Wirtspflanzen

Nach Meldung von Herrn DI Herbert Muster, Obstbauberatung (Kernteam) der LK Steiermark.

Standorte: mittelfrühe Regionen und Lagen

	von	bis
Malus sp.	01.04.2017	28.04.2017
Pyrus sp.	29.03.2017	25.04.2017
Cydonia sp.	20.04.2017	12.05.2017
Crataegus sp.	22.04.2017	20.05.2017
Amelanchier sp.	29.03.2017	10.04.2017

3.1.1 Besondere Witterungsereignisse (z.B. Hagel, Spätfrost)

Diese allgemeine Beschreibung der Witterung wurde ebenfalls von Herrn DI Herbert Muster, Obstbauberatung (Kernteam) der LK Steiermark zur Verfügung gestellt!

- Jänner durchgehend sehr kalt bis -17°C
- Winter und Frühjahr sehr trocken
- Blühbeginn früh
- Während der Blüte sehr moderate Temperaturen (Tageshöchstwerte im April kaum über 20°C , CDH18-Wert von 110 wurde nie erreicht)
- Frostereignis am 21.4. nach einer klaren Nacht: Temperaturen zwischen -1°C und -5°C (die Südost-, Süd- sowie die Weststeiermark waren am stärksten betroffen)
- Erst nach Mitte Mai ist es - der Jahreszeit entsprechend - wärmer geworden
- Durch das Frostereignis im April hat es vielerorts bei Apfel und Birne eine starke Nachblüte bis Mitte Mai gegeben
- Juni, Juli und August waren überdurchschnittlich warm und trocken, nur im Gebiet nördlich der Bundesstraße Graz-Gleisdorf-Ilz haben Gewitterniederschläge ausreichend Feuchtigkeit gebracht
- Keine größeren Hagelvorkommnisse
- September verregnet
- Ab Oktober warm und trocken

3.2 Kontrollen

Bei allen in den Amtlichen Verzeichnissen nach dem Pflanzenschutzgesetz 2011 und dem Pflanzgutgesetz 1997 eingetragenen Inverkehrbringern und Versorgern sowie stichprobenartig auch bei Abgabestellen von Feuerbrand-Wirtspflanzen an Endverbraucher wurden Kontrollen vorgenommen. Dabei wurden keine Verstöße festgestellt.

3.3 Medienecho, Publikationen

Das Medienecho im Jahr 2017 widerspiegelt die heurige Feuerbrandsituation nur zum Teil. Nur einschlägige Fachzeitschriften haben sich weiterhin der Feuerbrandproblematik angenommen, während die tagesaktuellen Medien von anderen Themen beherrscht waren.

4. ANHANG - FORMBLATT

Results of survey of a Non-Protected Zone

Pest	Erwinia amylovora
Country	Österreich
Region	Steiermark
Period of Report	22.03. – 14.09.2017

Visual Inspections						
Host	Location	Timing	Unit of inspection	Number inspected	Number	Positives
Malus	Bezirk Deutschlandsberg (3), Bezirk Südoststeiermark (2), Bezirk Hartberg-Fürstenfeld (1) Bezirk Graz-Umgebung (1)	31.05. – 14.09.2017	VOP	7		5 (3)
Pyrus	Bezirk Deutschlandsberg (1), Bezirk Südoststeiermark (2),	31.05. – 14.09.2017	VOP	3		3 (2)
Mespilus	Graz (1)	08.08.2017	VOP	1		1 (0)
Cotoneaster	Graz (4)	22.03.2017	VOP	4		0 (0)

Laboratory Inspections		
Unit of Inspection	Number Inspected	Positives
VOP u. FOP	10	5

Outbreaks			
Total found during period of report	Total number eradicated	Total number remaining in NPZ	Total number >2 years old
9	9	0	0

Zur Erläuterung: Die fettgedruckten Zahlen in Klammern bei „Positives“ beziehen sich auf die durch Labortestung der AGES bestätigten Feuerbrandfälle.

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft,
Referat Pflanzengesundheit und Spezialkulturen
Ragnitzstraße 193, 8047 Graz
Referatsleiter: Hofrat Dipl. Ing. Josef Pusterhofer

Redaktion und Inhalt:

Mag. Peter Hohengaßner
Referat Pflanzengesundheit und Spezialkulturen
Hofrat Dipl. Ing. Josef Pusterhofer
Referat Pflanzengesundheit und Spezialkulturen

Druck:

Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft
Eigendruck
Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.